

Gieb, Gouverneur, gieb seht wohl Acht:
 Der Treiber hat sich aufgemacht,
 Er holt herbei die arme Herde,
 Auf daß sie hier geschlachtet werde!).

Almagro wurde also mit einem Treiber des Schlachtviehes und Pizarro mit einem Schlächter verglichen.

Dieser hatte nicht lange nach Almagros Abreise auch sein Schiff nach Panama zurückgeschickt, unter dem Vorwande nötiger Ausbesserung. Wahrscheinlich wollte er sich damit einer Anzahl widerwilliger Gefährten entledigen, die ihm auf seinem jeztigen Posten nur hinderlich sein konnten, zumal es schwer fiel, die Nahrung aufzutreiben. Der Statthalter Pedro de los Rios war über den üblen Ausgang des Unternehmens und den Verlust an Menschenleben so aufgebracht, daß er für die Vorstellungen Luques und Almagros taube Ohren hatte und entschlossen war, die noch übrigen Spanier von der Insel Gallo abholen zu lassen.

Ritter Tafur aus Kordova stach auch bald darauf mit zwei Schiffen in See, um dies auszuführen. Er gelangte glücklich an seinem Ziele an und traf die Spanier erschöpft von Hunger, den sie in einem höheren Grade als bisher ertragen hatten, dazu nur sehr notdürftig bekleidet und stach durch die Masse, die sie auf der kleinen, mehreremale fast ganz überschwemmten Insel hatten erhalten müssen. Sie begrüßten Tafur als ihren Erretter und fielen mit Begierde über die Speisen her, welche die Schiffe mitgebracht hatten.

Tafur kündigte Pizarro die Befehle des Statthalters an. Aber gleichzeitig hatten auch Almagro und Pater Luque die Gelegenheit wahrgenommen, Pizarro heimlich von den Gesinnungen des Gouverneurs zu benachrichtigen und ihn dringend zu bitten, eine Unternehmung, von deren glücklichem Erfolge die Wiederherstellung ihrer zerrütteten Vermögensumstände nicht nur, sondern auch ihrer Ehre abhängen, um keinen Preis aufzugeben. Pizarro war ganz der Mann dazu, einer solchen Bitte ein geneigtes Ohr zu leihen. Es kam ihm gar nicht in den Sinn, eine Sache aufzugeben, an welche er die ganze Kraft seines Lebens gesetzt hatte. Er trat vor seine kleine Schar, zog das Schwert und zeichnete mit demselben eine Linie in den Sand. Dann sprach er, sich nach Süden wendend: „Freunde und Kameraden! Auf dieser

1) Poes Señor Gobernador,
 Mirelo bien por entero
 Que alla va el recogedor,
 Y acá queda el carnicero.